

Adolf Bernhard Marx, seine Musik, seine Schriften und seine Zeit.

Internationale Tagung in Halle (Saale), 13.–15. Mai 2016

Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung

13.-15. Mai 2016, Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik, Haus II, Studiobühne, Dachritzstr. 6, 06108 Halle (Saale)

Vom 13-15 Mai 2016 veranstalten das Institut für Musik und das Seminar für Judaistik/Jüdische Studien der Universität Halle-Wittenberg die erste fachwissenschaftliche Tagung zu Leben und Werk von Adolf Bernhard Marx (1795-1866).

Der am 15. Mai 1795 in Halle an der Saale geborene Adolf Bernhard Marx übte nachhaltigen Einfluss auf Musikleben und Musikgeschichte aus – weit über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus. Spätestens jetzt, im Jahr von Marx' 150. Todestag, ist es angebracht, sein vielschichtiges Wirken und die weltweite Rezeption seiner Ideen von aktuellen Fragestellungen ausgehend zu beleuchten und ihm somit die Wertschätzung zu verschaffen, die ihm gewiss ohne rassistische Verzerrungen der Fachgeschichte in Deutschland längst zugekommen wäre..

Ausgestattet mit einer, nach Aussage der Zeitgenossen, ungewöhnlich profunden Bildung hat Marx später in Berlin nicht nur als Komponist und Musikpublizist Bedeutendes geleistet; er hat sich als studierter Jurist auch zu politischen und geschichtsphilosophischen Themen geäußert und mit seinen Schriften sogar aktiv in die Revolution von 1848 eingegriffen. Erstmals wird es im Rahmen unserer Tagung möglich sein, sich um die komplexen kulturhistorischen Kontexte seiner allgemein bekannten Arbeiten im internationalen Austausch mit Kollegen zu bemühen. Dafür ist es gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, denn die Aufmerksamkeit von Musikwissenschaft und -theorie richtet sich zunehmend auf die Fachgeschichte, zu der A. B. Marx ja auch zählt. Zudem ist es heute möglich, seine kulturelle Verortung in seiner ganzen Komplexität zu analysieren.

Eine ganzheitliche Würdigung, eine Art kritischer Zusammenschau der verschiedenen, sehr breit gefächerten Facetten seiner Arbeit soll mit dieser Konferenz begonnen werden.

Bei Fragen zur Tagung wenden Sie sich bitte an Dr. Diana Matut (diana.matut@judaistik.uni-halle.de) oder Herrn Prof. Jens Marggraf (jens.marggraf@musik.uni-halle.de).

Die Teilnahme als ZuhörerIn ist kostenfrei möglich.

Programm mit Zeitplan

Freitag, 13.05.2016

17.00 Registrierung

18.00 Begrüßung der Konferenzteilnehmer

18.15 Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Hochschule für Musik Freiburg (zugesagt)
Adolf Bernhard Marx und die bürgerliche Musiktheorie

Ab 20.00 Uhr Stehempfang

Samstag, 14.05.2016

9.30–11.00 Panel I

Dr. Diana Matut, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
„Samuel Moses“ – „Adolf Bernhard“: Verortungen eines Jüdisch-deutschen Künstlers

N.N.

Mendelssohn und Marx

11.00–11.30 Pause

11.30–13.00 Panel II

Dr. David Conway, University College London
Marx as an animator of musical perspectives

Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar
„Ich bin verlassen, einsam...“: Adolph Bernhard Marx’ „Mose. Oratorium aus der heiligen Schrift“ im Kontext der (jüdischen) Musikgeschichte

13.00–14.30 Mittagspause

14.30–16.00 Panel III

Prof. Dr. Tomi Mäkelä, Martin-Luther-Universität Halle
A. B. Marx und das Formal-Schöne des frühen 19. Jahrhunderts

Prof. Dr. Scott Burnham, Princeton University
Marx, Beethoven, and the Symphony

16.00–16.30 Pause

16.30–18.00 Panel IV

Patrick Wood Uribe, Boston University
Philosophy and Fantasia: Adolf Bernhard Marx Beyond Sonatenform

Prof. em. Dr. Wolfgang Marggraf, Lörrach
Vom Fingersatz zur Beseelung: Marx' „Anleitung zum Vortrag Beethoven'scher Klavierwerke“

20.00 Konzert mit Kammermusik von A. B. Marx

Sonntag, 15.05.2016

9.30–11.00 Panel V

Dr. Jennifer J. Russell, Northern Arizona University Flagstaff
Rest-Motion-Rest: How Opposites Attract in the Theoretical Ideas of A. B. Marx

Prof. Dr. Annegret Huber, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
A. B. Marx' Konzept der „dichterischen Pause“ im Lichte historischer Zeichentheorien

11.00–11.30 Pause

11.30–13.00 Panel VI

Prof. Jens Marggraf, Martin-Luther-Universität Halle
Adolf Bernhard Marx' „Novelle“ „Nahid und Omar“ op. 9 – ein individueller Beitrag zur Gattung Liederzyklus

Prof. Dr. Michael Zywiez, Hochschule für Künste Bremen
Adolf Bernhard Marx: Gluck und die Oper

13.00–14.30 Mittagspause

14.30–15.45 Panel VII

Prof. Dr. Christian Jansen, Universität Trier
Adolf Bernhard Marx' politische Schriften

15.45–16.30 Schlussplenum

17.00 Abreise